



Volkswirtschaftliche Implikationen von Finanztransaktionssteuer und Bankenabgabe

Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Friedrich Schneider *)

Linz, am 27. Oktober 2010

*) Ordentlicher Universitätsprofessor, Institut für Volkswirtschaftslehre, Johannes Kepler Universität Linz, A-4040 Linz/Auhof, Altenbergerstr. 69, Tel.: +43/732/2468/8210, Fax: +43/732/2468/8209, E-Mail: Friedrich.Schneider@jku.at; Homepage: <http://www.econ.jku.at/Schneider>

Bankenabgabe in 2 Teilen (geschätzte Einnahmen: insg. 500 Mio. €)

- 1) Banken mit Bilanzsumme größer 1 Mrd. €
= Steuersatz 0,04%

Institute mit Bilanzsumme größer 20 Mrd. €

(Bank Austria, RZB, Erste, Bawag, Volksbank, Kontrollbank, Raiffeisenlandesbanken NÖ-Wien sowie von OÖ und die verstaatlichte Kärntner Hypo Alpe Adria)

= Steuersatz 0,08%

- 2) Spekulative Derivatgeschäfte – Steuersatz 0,01%
(unabhängig von der Größe der Bank)

- 1) + 2) soll insg. 500 Mio. € an Einnahmen lukrieren (davon 160 Mio. € durch das Spekulationselement)

- 3) Bei (einheitlicher) Bankensteuer auf EU-Ebene -> Adaption der öst. Regelung

Kapitalertragssteuer auf Aktiengewinne ab 01.01.2011 und Zinsgewinne von Stiftungen

- 1) Bisher Aktiengewinne steuerfrei, wenn Papiere länger als 1 Jahr gehalten wurden;
 - 2) Künftig müssen Banken (wie beim Sparbuch) die Steuer abführen.
 - 3) Im 1. Jahr wird mit nur **30 Mio. €** gerechnet (nur Erfassung von Aktiengeschäften nach dem 01.01.); 2014 werden **150 Mio. €** erwartet.
- Zinsgewinne von Stiftungen werden künftig höher, mit **25%** versteuert.

Dreierpaket Bankensteuer, verbesserte Einlagensicherung und Basel III (Überforderung der Branche?)

- 1) Gesamtkosten für öst. Institute zwischen **5,4 und 10,4 Mrd. €** pro Jahr
- 2) Durchschnittsgewinn der heimischen Banken in den letzten 5 Jahren nur **5,8 Mrd. €**.
- 3) Wegen der neuen Eigenkapitalvorschriften (Basel III) werden die heimischen Kreditinstitute von 2013 bis 2018 inkl. aller Puffervarianten zwischen **15 und 33 Mrd. €** zusätzliches Kapital über den heutigen Bestand hinaus brauchen.

1) - 3) Quelle: Bank Austria (Berechnungen)

Kosten lösen sich nicht in Luft auf -> Kundenbelastung durch etwa spürbar teurere Kredite.

Bankenbesteuerung – Initiativen in der EU (Beispiele)

Land	Bezeichnung	Steuersatz	Geschätztes Aufkommen in Mio. €
Belgien	Sondersteuer auf Banken	0,15% der garantierten Einlagen und Versicherungspolizen ab 2011	540
Großbritannien	Sondersteuer auf Boni	50% auf Bankerboni über 28.600 €	537
Frankreich	Sondersteuer auf Boni	50% auf Sondervergütungen von über 27.500 €	360
Griechenland	Sondersteuer auf Boni	90% auf Bankerboni	k.A.
Portugal	Sondersteuer auf Boni	50% auf Bankerboni	k.A.
Schweden	Stabilitätsgebühr	0,036% der Verbindlichkeiten über 15 Jahre ab Anfang 2010	k.A.
Ungarn (Marktanteil öst. Banken nach Bilanzsumme: 22%)	Bankensteuer	0,45% der Bilanzsumme der Banken (2010); Maßnahme auf 3 Jahre beschränkt (mögl. Neugestaltung 2011)	427 (durch öst. Institute in Ungarn: 113 Mio. € Steuern)

Quelle: APA, OeNB